

Dienst am Wort

24. September 2017
Michaelissonntag (Siegen/Lüdenscheid)

Lukas 10,17-20

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind!

Liebe Gemeinde,

der Herr Jesus Christus redet hier vom Satan. Es gibt Christen, die mögen es nicht, wenn vom Teufel gesprochen wird. Aber woran alle Christen nicht vorbeikommen, ist die Tatsache, dass es das Böse gibt. Das können wir daran sehen, wie Menschen in dieser Welt unter der Macht des Bösen stehen, Menschen Lust daran haben, andere Menschen zu quälen oder sogar zu töten. Luther hat davon erzählt, dass der Teufel zu ihm kam, und er hat dem Teufel befohlen zu verschwinden und nach der Legende soll Luther auf der Wartburg auch das Tintenfass nach dem Teufel geworfen haben. Wenn mir unvermittelt böse Gedanken in den Kopf kommen, und das passiert manchmal, dann weiß ich, da ist der Teufel und versucht mich zu ärgern und zu verleiten. Ich benutze dann gerne Jesu Worte, die er bei seiner Versuchung in der Wüste dem Teufel gesagt hat. Dort hat Jesus dem Teufel befohlen: Weiche von mir Satan!

Und weil ich zu Christus gehöre, aber nicht selber Christus bin, sag ich dem Teufel noch, in wessen Namen ich ihm das befehle und sage noch: Im Namen Jesu Christi! Das ärgert den Teufel und dann hat er zu verschwinden. Denn, liebe Gemeinde, der Teufel hat seine Macht verloren. Wir haben es vorhin in der Lesung gehört, wie das Heer der Engel den Teufel verjagt hat. Und hier sagt es Jesus noch einmal:

Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie einen Blitz.

Wer zu Christus gehört, der kann über den Teufel lachen, denn der Teufel hat keine Macht mehr an uns. Außer, wir selbst erlauben dem Teufel, Macht über uns zu haben. Aber das tun wir hoffentlich nicht. Und wir beten auch in Luthers Morgen- und Abendsegen darum, dass Gott uns durch seine Engel davor behüten möge: *Dein heiliger Engel sei mit uns,*

dass der böse Feind keine Macht an uns finde.

Liebe Gemeinde,

die heilige Schrift berichtet uns hier von den 72 Jüngern, die Jesus ausgesandt hat. Wie diese Jünger zurückkommen und erzählen, dass ihnen sogar die bösen Geister untertan waren. Da, wo die, die zu Jesus Christus gehören, auftauchen, hat das Böse zu weichen, ob wir das nun Teufel nennen oder böse Geister oder nur das Böse. Wir dürfen, können und sollen dem Bösen befehlen zu verschwinden.

Deswegen brauchen wir vor dem Bösen auch keine Angst haben, sondern können es, wie Luther das gesagt hat, auch auslachen.

Und Jesus sagt es diesen 72 Jüngern ausdrücklich.

**Seht, ich habe euch Macht gegeben, zu treten
auf Schlangen und Skorpione, und Macht über alle Gewalt
des Feindes; und nichts wird euch schaden.**

Liebe Gemeinde,

als Jesus in der Wüste war und vom Teufel versucht wurde, mußte der Teufel auch am Ende von Jesus weggehen, weil Jesus ihn vertrieben hat.

Und dann steht da:

Und siehe, da traten Engel zu ihm und dienten ihm.

Und der Hebräerbrief (1,14) sagt uns, dass wir, die wir zu Christus gehören, auch Engel haben, die uns zur Seite stehen und uns dienen:

**Die Engel sind dienstbare Geister,
ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil ererben sollen.**

In den Gebeten aus der lutherischen Frömmigkeit haben die Engel ihren festen Platz. Ob das nun Luthers Morgen- und Abendsegen ist, oder ob das das Abendlied und Abendgebet ist, mit dem die meisten von uns aufgewachsen sind:

Die letzten zwei Strophen von Paul Gerhards „Nun ruhen alle Wälder“:

Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude, und nimm dein Kuchlein ein;

will Satan mich verschlingen, so laß die Englein singen:

Dies Kind soll unverletzt sein!

Auch euch, ihr meine Lieben, soll heute nicht betrüben kein Unfall noch Gefahr.

Gott laß euch selig schlafen, stell euch die güldnen Waffen ums Bett

und seiner Engel Schar.

Liebe Gemeinde,

die Engel sind uns zur Seite gestellt, auch und gerade als Schutzengel. Aber das Ziel ihres Dienstes ist nicht, dass wir ohne großen Schaden durch dieses Leben kommen, das tun die Engel auch. Aber das Ziel ist doch, dass sie uns in unserem Glauben unterstützen und uns in Versuchung und Anfechtung beistehen und helfen: dass die Engel uns helfen, beim Herrn Jesus Christus zu bleiben.

Doch freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind.

Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Wir gehören zu Christus, bei ihm wollen wir bleiben. Dazu gebe uns Gott den Beistand seiner Engel durch Jesus Christus.

Amen.